

# Ski for Life



## Zur Person: Heike Türtscher

Heike Türtscher (Götzis) erlitt 2006 eine inkomplette Querschnittlähmung nach einem Skiunfall. Inzwischen ist sie Siegerin der Austria Cup Gesamtwertung. Heike sieht im Skifahren eine weitere Möglichkeit, ihre Leidenschaft zum Sport auszuüben. Diese Leidenschaft möchte sie auch mit anderen behinderten (und nicht behinderten) Menschen teilen zu können.

# „Aus allem einen Wettkampf machen“

**WANN & WO:** Ski for Life, präsentiert von WANN & WO: Athletin Heike Türtscher über ihren Unfall, die Faszination Monoski und sportliche Ziele.

**WANN & WO:** Du warst ein hoffnungsvolles Nachwuchstalente im ÖSV. Was war der Grund für deinen folgenschweren Unfall?

**Heike Türtscher:** Es geschah beim Skitraining für den Riesentorlauf mit dem Skigymnasium Stams im November 2006 in Obergurgl. Bei der letzten Trainingsfahrt habe ich mit der Hand im Tor eingehängt, bin aus dem Gleichgewicht gekommen und in einen etwa fünf Meter vom Pistenrand entfernten Betonschacht gestürzt.

**WANN & WO:** Was war dein erster Gedanke?

**Heike Türtscher:** Ich hatte am Unfallort schon starke Rückenschmerzen und meine Beine nicht mehr gespürt. Ich habe da schon vermutet, dass ich eine Rückenverletzung habe. Als ich dann in der Klinik in Murnau (Deutschland) aufgewacht bin, war mir klar, dass ich eine Querschnittlähmung habe.

**WANN & WO:** Haben Wut und Verzweiflung dein Denken bestimmt?

**Heike Türtscher:** Klar ist da anfangs auch Wut. Hätte man den Betonschacht doch mit Schnee zugeschoben. Und die Frage ‚Warum genau ich?‘ ist auch aufgetaucht. Aber ich habe schnell realisiert, dass mich das nicht weiterbringt. Und damit war mir klar, dass ich nun das Beste aus der Situation machen muss.

**WANN & WO:** Gab es so etwas wie Resignation?

**Heike Türtscher:** Eigentlich nie. Die Ärzte haben mir gesagt, dass Patienten nach rund einem Monat erfahrungsgemäß in ein Loch fallen, weil sie dann realisieren, was ihre Verletzung bedeutet. Dieses Loch ist bei mir nie gekommen. Stattdessen habe ich aus allem einen Wettkampf gemacht. Wie lange brauche ich mit dem Rollstuhl um die Klinik, wie lange brauche ich im Katheterisieren



Foto: studio 22, handout/Ski for Life, GEPA

**Heike Türtscher gibt ihre Leidenschaft für den Skisport gerne weiter – das Vorarlberger Behinderten Skiteam sucht Verstärkung!**

usw. Irgendwie war ich mir innerlich ganz sicher, dass ich noch Fortschritte machen werde.

**WANN & WO:** Wie schnell bist du wieder zum Sport gekommen?

**Heike Türtscher:** Durch meinen Freund bin ich zum Skisport gekommen. Das war im Sommer nach meinem Unfall, als ich nach meiner Matura nochmals zu einer Anschlussreha nach Bad Häring gegangen bin. Dort hat er mir vorgeschlagen, doch auch das Monoskifahren zu probieren. So haben wir uns dann im Winter 2007 beim Tiroler Snowclan angemeldet und dort gleich im ersten Winter nach meinem Unfall das Monoskifahren gelernt.

**WANN & WO:** Wie lauten deine nächsten Ziele?

**Heike Türtscher:** Ich möchte meine Technik weiter verbessern. Da gibt es genug zu tun. Nächstes Jahr möchte ich an Europacup- und Weltcup-Rennen teilnehmen.

**WANN & WO:** Welche Reaktionen auf dein Handicap haben dich am meisten berührt?

**Heike Türtscher:** Es gab eigentlich nur positive Rückmeldungen. Ich habe so viel Solidarität und Unterstützung erhalten, einfach überwältigend. Meine Eltern brachten mir jede Woche einen ganzen Karton voll Briefen, Postkarten und Geschenken, die mir

wildfremde Leute schickten. Das war enorm schön und hat mir sehr viel Kraft gegeben.

**WANN & WO:** Wie ist der Stellenwert deiner Familie für dich?

**Heike Türtscher:** Enorm hoch. Meine Familie war (und ist) immer da und ist jedes Wochenende zu mir nach Murnau gekommen, manchmal sogar auch unter der Woche. Wenn man weiß, dass da einer zu dir hält und dich unterstützt, egal in welcher Lebenslage – das gibt so viel Kraft, dafür bin ich meiner Familie auf ewig dankbar. Meine Familie ist vermutlich der Schlüssel dazu, dass ich mein Schicksal so gut annehmen konnte. **KF**



Heike in Action!

## INFOS

**Ski for Life – Vorarlberger Behinderten Skiteam Kontakt:**  
 Philipp Bonadimann  
 Kehlegg 90a,  
 6850 Dornbirn  
 Tel.: 0680 1220628  
[philipp.bonadimann@skiforlife.at](mailto:philipp.bonadimann@skiforlife.at)  
[www.skiforlife.at](http://www.skiforlife.at)  
[www.facebook.com/skiforlife.vorarlberg](http://www.facebook.com/skiforlife.vorarlberg)